

ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

gegründet 1832, www.antiquarische.ch

Montag, 3. Oktober 2022, 18.15–19.15 Uhr
Montag, 7. November 2022, 18.15–19.15 Uhr

Zentralbibliothek Zürich, Schatzkammer

*Einladung zu zwei exklusiven Führungen mit Dr. Urs B. Leu,
Ausstellungskurator und Autor der 2022 erschienenen Monografie über Johann Jakob Scheuchzer,
für die Mitglieder der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich*

Wind und Wetter – Das Klima in Zürich seit der Steinzeit

Besammlung im Bibliothekshof vor der Schatzkammer.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 26. September respektive 31. Oktober 2022 an
Dr. Jochen Hesse, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich, jochen.hesse@zb.uzh.ch, 044 268 31 60.
Die Teilnahme an der Führung ist auf 15 Personen beschränkt.



Am 4. März 1543 war der Zürichsee so stark zugefroren, dass darauf ein März-Feuer angefacht werden konnte, Zentralbibliothek Zürich, Handschriftenabteilung, Ms F 21, S. 39

Urs B. Leu, Dr. phil., Historiker. Leiter der Abteilung Alte Drucke und Rara der Zentralbibliothek Zürich und Dozent für Buchgeschichte. Verfasser verschiedener Publikationen zur Buch-, Kirchen- und Wissenschaftsgeschichte der frühen Neuzeit

Seit 1988 ist eine deutliche Erwärmung auf der Erde feststellbar, die im Unterschied zu früheren Warmzeiten schnell und global vor sich geht. Es ist daher naheliegend, dass sich die interdisziplinäre Forschung mit den Ursachen für diesen Prozess und möglichen Szenarien, wie er gebremst werden könnte, beschäftigt. Die momentane Situation ist auch Anlass in die Vergangenheit zu blicken, um die Abläufe der Gegenwart in einen historischen Kontext setzen zu können. In den letzten Jahren sind zahlreiche Arbeiten publiziert worden, die eine Rekonstruktion des Klimas für die Schweiz zulassen. Die gesammelten Daten reichen bis in die Vorgeschichte zurück. Anhand von archäologischen Funden und zahlreichen historischen Dokumenten wird in der Ausstellung die Klimageschichte Zürichs beleuchtet, und zwar von den neuen Grabungen beim Opernhaus (Neolithikum) bis zur letzten «Seegfrörni» von 1963. Ein besonderer Fokus liegt auf den Arbeiten des Zürcher Universalgelehrten Johann Jakob Scheuchzer, der vor genau 350 Jahren geboren ist (2. August 1672) und nicht nur als erster Schweizer barometrische Höhenmessungen vornahm, sondern auch instrumentelle meteorologische Daten erhob und an einem europäischen Netzwerk zur Wetterbeobachtung und Wettervorhersage arbeitete.